

## Chor- und Pfarreiausflug nach Passau

### Außergewöhnliches Geschenk für außergewöhnliche Verdienste!

Am Muttertags Sonntag herrschte bereits in aller Frühe reges Treiben auf dem Kirchenvorplatz. Die Pfarrei Heilig Geist machte sich mit 2 gut besetzten Bussen auf die Fahrt in Richtung Passau. Erfreulicherweise war auch eine stattliche Anzahl unserer engagierten Ministrantinnen und Ministranten dabei. Im Zeitalter der Digitalisierung war es für Pfarrer Thomas Steinberger kein Problem mit beiden Bussen gleichzeitig während der Fahrt den Reisesegen via Handy zu beten. Damit der Tag auch kräftemäßig für alle gut zum Durchhalten war, legten die Busse am Loksuppen in Simbach eine Pause ein und jeder konnte sich am Frühstücksbuffet ausreichend stärken. In Passau angekommen, war mit Pfarrer Steinberger ein Stadt-Spaziergang möglich. Der Kirchenchor mit seinem Dirigenten Gerhard Karl machte sich auf den Weg zum Hohen Dom St. Stephan. Dort konnten sich die Sängerinnen und Sänger in einem wunderschönen Probenraum vorbereiten auf den einmaligen Höhepunkt der „Chor - Geschichte“. Die Pfarrei hatte dieses „Geschenk“ für Gerhard Karl zu seinem 80. Geburtstag und zu seinem außergewöhnlichen Jubiläum „50 Jahre Kirchenchorleiter und Organist für die Pfarrei Heilig Geist“ ausgeheckt – verbunden mit der Hoffnung, dass Gerhard Karl auch auf der größten Dom-Orgel der Welt spielen darf.

Um 11.30 Uhr war es dann so weit: Feierlich zog Dompfarrer Helmut Reiner mit Pfarrer Thomas Steinberger und „unseren Minis“ in den Hohen Dom ein. Der Zelebrant begrüßte die Emmertinger Pfarrei Heilig Geist, den Chor und den verdienten



Dirigenten und Organisten und würdigte das Wirken von Gerhard Karl. Bewegt von den Worten des Kirchenmannes dirigierte Gerhard Karl die feierliche Missa „Ave verum corpus“ von Heinrich Huber, während der Gabenbereitung von Leo Haßler „Cantate Domino“ – das die Organistin anschließend noch mit Improvisationen weiterklingen

## Chor- und Pfarreiausflug nach Passau

ließ – sowie während der Kommunionausteilung das „Ave Verum“ von Mozart. Ein absoluter Höhepunkt im „Kirchenmusiker-Leben“ von Gerhard Karl sowie für die Sängerinnen und Sänger. Berührend war aber auch, als „unser Pfarrer“ im Hohen Dom das Evangelium verkündete. Zum Ende des Gottesdienstes ließ die Domkantorin, Frau Brigitte Fruth, die Orgel beeindruckend klingen, sie zog im wahrsten Sinne des Wortes „alle Register“!

Sofort im Anschluss nahm sich Frau Fruth Zeit und erklärte den Chormitgliedern und den mitgereisten Pfarrangehörigen sehr ausführlich diese imposante Orgel. Sie berichtete über die Geschichte der Orgel, die im Laufe der Jahrhunderte des Öfteren ausgewechselt oder erneuert wurde. Letztendlich wurde 1924 bis 1928 mit dem Bau dieser Riesenorgel begonnen. Durch den technischen Fortschritt, der sich in dieser Zeit entwickelte, war es erst möglich eine Orgel von dieser Dimension, dieser Wucht und diesem Klang zu bauen. Beim letzten Umbau in den Jahren 1977-80 durch die Firma Eisenbarth wurde die Orgel auf 233 klingende Register erweitert. Nach vielen Informationen über die Hauptorgel mit den Nebenorgeln, die dazu benötigte Technik (ca. 120 km Kabel sind verlegt) die Statik des Domes, damit das Gewicht der 17.974 Pfeifen das Bauwerk nicht „in die Knie zwingt“ setzt sich die stellvertretende Domkapellmeisterin nochmals für die Emmertinger an die Orgel. Sie lässt die größte Orgelpfeife (11m hoch, 306 kg Gewicht, 16 Hertz) „brummen“ und die kleinste Pfeife (6mm hoch, 16000 Hz) ertönen: die Kinder halten sich die Ohren zu – die Erwachsenen können die kleine Pfeife gar nicht hören. Sie stimmte diverse Glockenspiele an, lässt den Zimbelstern spielen und begeistert uns alle mit den Möglichkeiten auf der „Königin der Musikinstrumente“. Bevor dann Gerhard Karl zum Spielen an der „weltgrößten Dom-Orgel“

antreten darf, gibt uns die Ministrantin Philomena noch eine beeindruckende Kostprobe ihres bereits erlernten Könnens an der Orgel. Dann endlich wird der Wunsch von Gerhard Karl Wirklichkeit: er spielt an der Dom-Orgel im Hohen Dom zu Passau ein kleines Präludium von Bach. →



## Chor- und Pfarreiausflug nach Passau

Trotz aller Anspannungen und Aufregungen des Tages – sein Spiel ist gewohnt souverän und er erntet großen Applaus von den Emmertingern. Auch Florian Killinger „darf“ noch an die Orgel. Die Domorganistin verabschiedet sich von der Emmertinger Reisegruppe mit Variationen von „Veni Sancte Spiritus“ (passend zum bevorstehenden Pfingstfest) und einer wuchtigen Toccata in F-Dur. Tief beeindruckt verabschieden wir uns von Dom und Domorganistin.

Im Restaurant Waldschloss in Schardenberg werden wir schnell und bestens mit Getränken und gutem Essen versorgt, so dass wir planmäßig um 16.00 Uhr



weiterfahren zum Fatima-Heiligtum in Schardenberg im Fronwald. Pfarrer Steinberger geht in der Maiandacht, die er zelebriert, auf den Bau der Kapelle ausführlich ein. Die Gläubigen der Gemeinde Schardenberg haben mit dem Bau dieser Kapelle ein mutiges Zeugnis in schweren Zeiten für Ihren Glauben abgegeben. Der Chor umrahmte diese Feier mit dem feierlichen „Salve Regina“,

dem Lied „Maria große Frau“ sowie dem „Güldenen Rosenkranz“. Gerhard Karl hielt nach der Andacht eine kleine Ansprache und betonte, dass dieses Geschenk etwas sehr Besonderes für ihn war und bedankte sich dafür bei der Pfarrei Emmerting und „seinem Chor“ - diesen Tag wird er nach eigenen Worten nie vergessen!

Danach war noch Zeit, den herrlichen Platz rund um die Kapelle zu genießen und zu plauschen bevor wir die Heimfahrt antraten.

*Doris Greser*

